Heinrich Neye,

Fröhlicher Drachen

Es war einmal ein Drachen
aus buntem Glanzpapier,
der war bemalt zum Lachen,
und er gehörte mir.

War erst sein Start gelungen,
dann schoss er steil empor;
wir kamen uns als Jungen
wie Himmelsstürmer vor.

Er stieg sogar bei Flaute
noch über unser Haus,
es lachte, wer ihn schaute,
so fröhlich sah er aus.

Er wiegte sich im Winde
und sah auf Wald und Feld,
auf Haus und Hof und Linde
und unsre kleine Welt.

Nach der Jahrzehnte Reigen
liegt das nun weit, so weit,
doch seh ich Drachen steigen,
denk' ich an jene Zeit.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas HEINRICH NEYE *(∗1913-02-27 – †2002-07-18).*

Arg-105-211 (2006-01-23 09:57:31)

Erschienen in der Zeitschrift "Landwirtschaftliches Wochenblatt", Nr. 42/2001 vom 18.Oktober 2001 (Postfach 4929, D-48028 Münster (Westfalen), tel. (0251)51012-24 oder (0251)51012-35, Netzauftritt: www.wochenblatt.com, Netzanschrift: redaktion@wochenblatt.com).